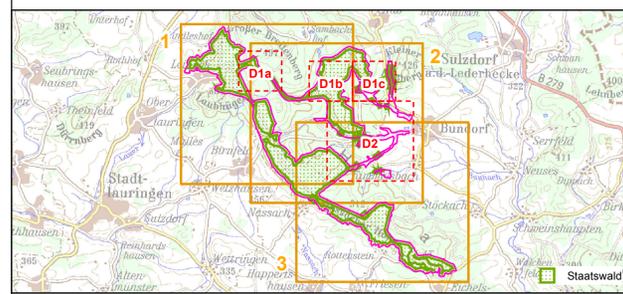




- FFH-Gebietsgrenze (Feinabgrenzung auf Basis 1:5000)
 - Staatswald
- Maßnahmen im Offenland**
- M1: Jährliche Herbstmahd ab Mitte September zumindest in Teilbereichen mit Abfuhr des Mähguts ohne Düngung; in Teilbereichen Sommermahd möglich
 - M2: Gelegentliche Herbstmahd (alle 2-5 Jahre) ab Mitte September mit Abfuhr des Mähguts ohne Düngung
 - M3: Zweischürige Mahd mit erstem Schnitt ab Anfang Juni und zweitem Schnitt je nach Aufwuchs; Abfuhr des Mähgutes, Düngeverzicht
 - M4: Zweischürige Mahd mit erstem Schnitt bis 15. Juni und zweitem Schnitt nicht vor Anfang September für Wiesen mit Großem Wiesenknopf; Abfuhr des Mähgutes, Düngeverzicht
 - M5: Wiederherstellung beeinträchtigter Flächen durch ein Aushagerungsmahdregime und mittelfristige Umstellung auf ein Zweischnittdregime
 - M6: Einrichten von Pufferzonen zum Schutz vor Eutrophierung
 - M7: Entnahme von Geholzaufwuchs nach Bedarf
 - M8: Entfernung von Aufforstungen
 - M9: Entnahme von jungem Geholzaufwuchs und vorübergehender Aushagerungsmahd im Sommer auf durch Brache degradierten Flächen
- Zusätzliche Maßnahmen für Arten**
- Lp=Große Moosjungfer, Va=Schmale Windelschnecke, Mn=Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Eq=Spanische Fliege*
- Lp1: Sicherung und Erhalt der Teiche
 - Lp2: kein Fischbesatz
 - Lp3: Sicherung und Erhalt besonderer Gewässerbereiche
 - Lp4: Vernetzung der Lebensräume
 - Lp5: Beobachtung der weiteren Verlandung der Teiche und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen
 - Lp6: Verhinderung einer Versauerung des Gewässers
 - Va1: Sicherung und Erhalt bekannter Vorkommen durch Erhalt offener, feuchter Lebensräume
 - Va2: Extensive Bewirtschaftung der Wiesen durch Mahd
 - Mn1: Extensive Bewirtschaftung durch Mahd
 - Eq2: Beobachtung der Entwicklung von Waldsäumen
 - Eq3: Sicherung und Erhalt von Wiesenbrachen mit Vorkommen von Wasserdost

- Maßnahmen im Wald**
- 100 Fortführung der naturnahen Behandlung (siehe Text)
 - 101 Bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
 - 106 Einzelbestand oder -exemplare seltener Baumarten erhalten, Spierling
 - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern, v.a. StEI, SEr, WLi
 - 111 Nicht lebensraumtypische Baumarten reduzieren; v.a. Fi
 - 117 Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen
 - 121 Biotopbaumanteil erhöhen
 - 201 Fahrtschäden durch Erschließungsplanung vermeiden



Managementplanung
FFH-Gebiet 5728-371 Bundorfer Wald und
Quellbäche der Baunach



Karte 3 Maßnahmen **Behörde**

Blatt: 1 von 3 **Kartenfertigung:** 26.04.2016

Bearbeitung:
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
 Regierung von Unterfranken

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

FAUST
 LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Originalmaßstab: 1:10.000
 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten: Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)

0 100 200 300 400 Meter